



Wirtschaftsschutz in Zeiten von Krisen und Krieg

23. Wirtschaftsschutztagung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes

Verfassungsschutzpräsident Pejril:

„Die Aktivitäten Russlands im Bereich der digitalen und der klassischen Spionage, inzwischen aber auch der Sabotage und massiver Desinformationskampagnen fordern die Sicherheitsbehörden und stellen eine akute Bedrohung dar.“

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine nimmt weiterhin unmittelbaren Einfluss auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft. Nicht nur häufen sich Cyberangriffe auf Unternehmen und stellen diese vor immer neue Herausforderungen, es verdichten sich auch Hinweise darauf, dass Russland verstärkt „Hilfsagenten“ für Spionage und Sabotage einsetzt. Gepaart mit Desinformationskampagnen ergibt sich hieraus eine ernste Bedrohungslage für Deutschland als Teil der hybriden Kriegsführung von Russlands Präsident Valdimir Putin gegen die Unterstützerländer der Ukraine.

Künstliche Intelligenz (KI) kann Teil der Lösung, aber auch Teil des Problems sein. Viele Start-ups und etablierte Unternehmen investieren bereits erfolgreich in KI-Technologien. Es bieten sich ihnen völlig neue Möglichkeiten der Produktion, Wertschöpfung, aber auch zum Schutz vor Cyberangriffen. Gleichzeitig gehen mit der Entwicklung von KI Risiken einher, auch im Bereich der Informationsbeschaffung und -verwertung. Mit KI lassen sich gefälschte Berichte und Videos produzieren, die nur schwer als sog. Fakes zu identifizieren sind.

Die diesjährige Wirtschaftsschutztagung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes bot Referate über die praktische Nutzung sowie die rechtlichen Risiken von KI. Der Fachbereich Wirtschaftsschutz des Niedersächsischen Verfassungsschutzes informierte über gestiegene Anforderungen an Zulieferer und Lieferketten, über Cybergefahren und über die Aufgaben des „Single Point of Contact (SPoC) Hybrid“. Der im Niedersächsischen Verfassungsschutz neu eingerichtete Arbeitsbereich schafft klare Informations- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Landesverwaltung, nimmt Verdachtsmomente zu hybriden Bedrohungen aus den Unternehmen entgegen, bewertet sie und sorgt auch für die Weiterleitung von Informationen an die Wirtschaft. Vor allem Desinformationen, die die Delegitimierung von Personen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709 - 217 Fax: (0511) 6709 - 394	oeffentlichkeitsarbeit@mi.niedersachsen.de www.verfassungsschutz.niedersachsen.de www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen https://instagram.com/verfassungsschutz.nds/ X (ehemals twitter): https://x.com/LfV_NI
--	---	---

und Institutionen, die Einflussnahme auf Wahlen, technologische Angriffe auf KRITIS-Unternehmen (z. B. Cyberangriffe auf Stromnetze) oder aber die Destabilisierung des gesellschaftlichen Zusammenlebens zum Ziel haben, können zu Einflussnahmen im Rahmen einer hybriden Vorgehensweise eingesetzt werden.

Auch der Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA und mögliche Folgen für deutsche Wirtschaftsunternehmen waren ein Thema, das mit Weitsicht bereits vorsorglich auf die Tagesordnung gesetzt worden war. Mit den übrigen Informationen zu „Stellvertreterkriegen im Cyberspace“, Spionagefällen aus Sicht eines Medienvertreters sowie einem Fachvortrag zum Thema „Desinformation und Deepfakes durch KI – Eine Gefährdung für unsere Gesellschaft“ konnten sich die über 250 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Verwaltung und Sicherheitsbehörden ein umfassendes Bild zu brandaktuellen Sicherheitsthemen machen.

Verfassungsschutzpräsident Dirk Pejril fasste zusammen:

„Wir leben in herausfordernden Zeiten multipler Krisen und Kriegsgeschehen in Europa und Nahost, die auch Fragen der Sicherheit für Wirtschaft, Wissenschaft, Medien, Politik und Verwaltung und damit für die gesamte Gesellschaft mit sich bringen. Der Austausch über Risiken und Gefährdungen mit potentiell Betroffenen ist immens wichtig, um die passenden Schutz- und Präventionsansätze im eigenen Verantwortungsbereich für sich zu entdecken. Ich habe die Hoffnung, dass sich auch der Kreis schließt und insbesondere der Einsatz Künstlicher Intelligenz sein positives Potenzial entfalten lässt, Cyberangriffen und Desinformationen deutlich effektiver zu begegnen.“

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstraße 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709 - 217 Fax: (0511) 6709 - 394	E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de Internet: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de Facebook: www.facebook.com/Verfassungsschutz.Niedersachsen Twitter: https://twitter.com/LfV_NI Telegram: https://t.me/fairfassung
--	---	--